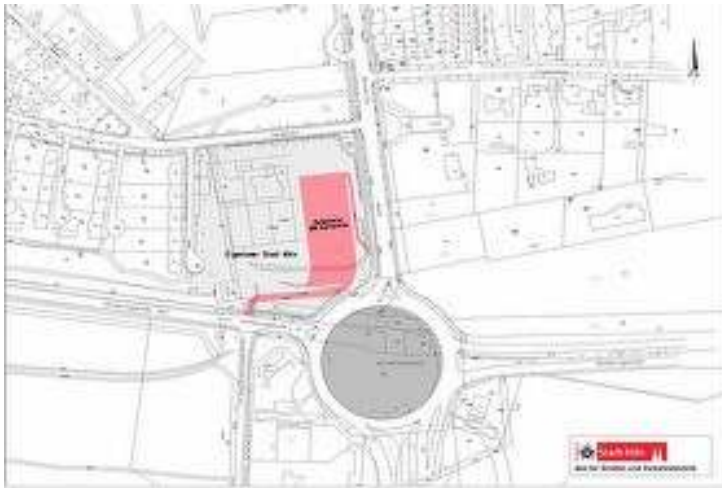


# Roters' Antwort steht weiterhin aus

## Heidekaul-Initiative hatte letzten Sommer einen Vorschlag eingereicht



**Raderthal (sb). "Es kann nicht sein, dass sich Bürger solche Mühe machen, konstruktive Vorschläge einreichen und dann nicht einmal ein Feedback bekommen!"**

Und das, obwohl uns eine Antwort fest zugesagt wurde", zeigt sich Andreas Wulf enttäuscht. Er ist der Sprecher der Anwohner-Initiative Heidekaul, dem Raderthaler Wohngebiet in unmittelbarer Nähe zum Verteilerkreis. Die Anwohner beschäftigen sich seit bald drei Jahren mit der geplanten Parkpalette und der Verkehrssituation am Bonner Verteiler, wenn ab 2018 die Nord-Süd-Stadtbahn bis dort-

hin fährt. Ihre Pläne stellten sie der Stadt erstmals 2011 vor. Nach Bedenken des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik überarbeiteten sie ihr Konzept intensiv und schickten es im letzten Juni an Oberbürgermeister Jürgen Roters sowie die Ämter für Straßen und Verkehrstechnik und für Stadtentwicklung. Eine Antwort sei ihnen fest zugesagt worden - zuletzt bei einem Stadtteilspaziergang in Bayenthal und Raderberg Anfang Oktober mit Jürgen Roters, berichtet Wulf.

Da eine Antwort ausblieb, hörte er mehrfach im Büro des Oberbürgermeisters nach - bisher aber weiter ohne Erfolg.

Ende Januar hat nun die Bürgerbeteiligung zur dritten Ausbaustufe der Nord Süd-Stadtbahn begonnen - mit einer Info-Veranstaltung und zwei Ortsbegehungen. Für Andreas Wulf passt das nicht zusammen - einerseits Bürgerbeteiligung, andererseits bekommen Bürger auf fundierte Vorschläge keine Antwort. "Ich habe den Eindruck, dass die Stadt nur ihre Pläne vorstellt und den Bürgern gar nicht zuhört", schildert er. Im Zuge der dritten Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn wird die Bonner Straße umgestaltet. Die Bahn soll hier oberirdisch und mittig fahren. Vier Haltestellen sind bis zum Verteiler vorgesehen, und dort soll eine "Park & Ride"-Anlage mit 600 Stellplätzen entstehen. Die mehrgeschossige, etwa 7,50 Meter hohe Parkpalette soll im Wohngebiet Heidekaul am Tennisplatz an der Arnoldshöhe errichtet werden. Das wollen die Anwohner verhindern.

"Es wird noch mehr Verkehr im Kreiseln geben, das schafft er nicht", ist Wulf sich sicher. Ebenso stört die Initiative die geplante Hochbahnführung der Bahn über den Verteiler. "Wir wollen nicht, dass die Rampen des Bahnsteigs die Siedlungen östlich und westlich der Bonner Straße voneinander abschneiden", erläutert Wulf. Die Pläne der Anwohner sehen eine Führung des Verteilerkreises auf bestehenden Straßen außerhalb der beiden Aral-Tankstellen vor. In der Mitte dieses Kreisels sollen dann ebenerdig 600 Parkplätze geschaffen werden. Die Stadtbahn könnte in einer vierten Baustufe, die Wulf und seine Mitstreiter für absolut notwendig erachten, den Kreisverkehr ebenerdig queren, um nach Meschenich zu fahren. "Das ist alles viel kostengünstiger als die Pläne der Stadt", erklärt Wulf. Die Anwohner wollen weiterhin an der Bürgerbeteiligung teilnehmen und versuchen, sich Gehör zu verschaffen. Mehr Infos unter [www.ag-heidekaul.de](http://www.ag-heidekaul.de)